

Memorybox

Ein Projekt zur Zugehörigkeit von Kindern und Jugendlichen mit Fremdplatzierungserfahrung

Erinnerungen spielen in unserem Leben eine wichtige Rolle. Sie unterstützen uns dabei, uns rückblickend mit unseren Lebensereignissen auseinanderzusetzen. Dabei erinnern wir uns häufig an bedeutsame Momente, Personen, Tiere und Gegenstände indem wir beispielsweise Fotos und Bilder anschauen, Musik hören oder uns an bekannte Orte begeben. Kindern und Jugendlichen mit Fremdplatzierungserfahrung fehlen teilweise Erinnerungen an die Zeit ausserhalb der Familie. Viele von ihnen wachsen in mehr als einer Institution oder Pflegefamilie auf, haben verschiedene Betreuungspersonen und erleben aufgrund der Wechsel Abbrüche von Freundschaften. Dies kann ein Zurückblicken auf ihr Aufwachsen in den Institutionen oder Pflegefamilien erschweren und langfristig zu einer Belastung führen. Hier setzt das Projekt *Memorybox* an, welches von 2021 – 2027 dauert.

Das Projekt

Das Projekt *Memorybox* ist unterteilt in die drei Teilprojekte

- Memorybox (App)
- Methodenkoffer (anregende Tools für die Dokumentation von Erinnerungen in der Memorybox)
- Memorybox Anwendung (Begleitstudie)

Mit der Memorybox App ist es möglich, Erinnerungen an die Fremdplatzierung digital und damit langfristig zu speichern. Der gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen entwickelte Methodenkoffer enthält Tools, mit denen Erinnerungen festgehalten werden können.

In einem letzten Projektschritt untersuchen wir nun, wie die Memorybox App und der Methodenkoffer von Fachpersonen sowie Kindern und Jugendlichen im Alltag eingesetzt werden kann, und welche langfristigen Auswirkungen sich daraus auf das Zugehörigkeitsempfinden der Kinder und Jugendlichen ableiten lassen.

Wen wir suchen

Um die App und den Methodenkoffer in der Praxis zu testen, sind wir auf der Suche nach interessierten Fachpersonen, Kindern und Jugendlichen. Mit Ihrer Mithilfe möchten wir die Erinnerungsarbeit in der stationären Unterbringung und in Pflegefamilien weiterentwickeln und einen Beitrag zum biografischen roten Faden fremdplatzierter Kinder und Jugendlicher leisten.

- Wir suchen Fachpersonen und Pflegefamilien, welche fremdplatzierte Kinder und Jugendliche begleiten und bereits Erinnerungs- oder Biographiearbeit mit ihnen machen, einführen oder stärken wollen.
- Wir suchen Kinder und Jugendliche jeglichen Alters, die gerne Erinnerungen festhalten möchten.

Was wir vorhaben

Wir treffen die Kinder und Jugendlichen im Projektverlauf drei Mal pro Jahr. Diese Treffen dienen einem gemeinsamen Zwischenhalt. Wir sprechen über die Nutzung und den Nutzen der Memorybox und lassen uns von den Kindern und Jugendlichen Einblick in von ihnen ausgewählte Erinnerungen geben. Falls gewünscht sind die Fachpersonen bei den Treffen anwesend. Die Gespräche zeichnen wir auf (Tonaufnahmen).

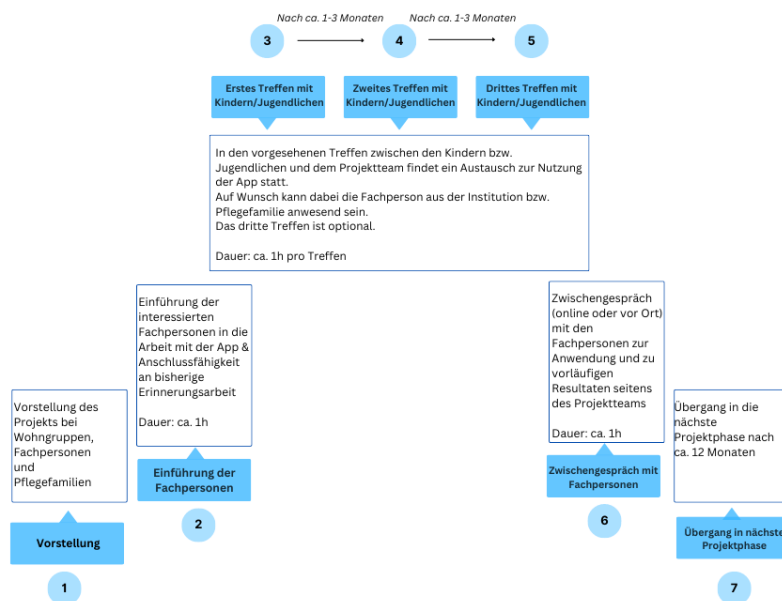


Abbildung: Ablauf erstes Projektjahr

Was wir anbieten

- Die Memorybox berücksichtigt bereits vorhandene Möglichkeiten, wie in den teilnehmenden Institutionen und Pflegefamilien Erinnerungen dokumentiert werden. Bestehende Erinnerungs- und Biografiearbeit bleibt erhalten und kann mit der Memorybox und den Tools aus dem Methodenkoffer ergänzt und weiter ausgebaut werden. Die Memorybox bietet die Möglichkeit, die Produkte analoger Erinnerungsarbeit (z.B. Zeichnungen, Lebensbücher) zu digitalisieren und damit langfristig zu behalten.
- Den Kindern und Jugendlichen steht ein persönliches Memorybox-Konto zur Verfügung. Mit diesem können sie selbständig oder in Begleitung fortlaufend Erinnerungen anhand von Bildern, Videos, Tonaufnahmen und Text festhalten und langfristig speichern.
- Die Fachpersonen und Pflegefamilien sowie die Kinder und Jugendlichen erhalten ein Set an anwendungsfreundlichen Tools mit einer Kurzanleitung, um Erinnerungen auf eine motivierende Art und Weise festzuhalten. Die Nutzung dieser Tools ist freiwillig.
- Die Projektmitarbeitenden führen Sie in die Anwendungsmöglichkeiten der Memorybox ein und stehen Ihnen und den Kindern und Jugendlichen als persönliche Kontaktperson im Projekt für Fragen und Austausch zur Verfügung.

Wie wir die Identität der Kinder und Jugendlichen schützen

Die Memorybox liegt auf einem geschützten Server von Youvita. Als Branchenverband untersteht Youvita einer hohen Sorgfaltspflicht im Umgang mit Daten ihrer Mitgliedsinstitutionen. Sie verfügt über einen Datenschutzbeauftragten und unterliegt dem neuen Datenschutzgesetz. Zudem wurde die Nutzung der Memorybox im Rahmen der Begleitstudie von der «Beratungsgruppe Ethik» der BFH hinsichtlich Datenschutz und Forschungsethik geprüft und als den Richtlinien entsprechend eingestuft. Die Kinder und Jugendlichen erhalten einen passwortgeschützten Zugang zur App. Fachpersonen, Pflegeeltern und Forschende haben ohne die direkte Einwilligung der Kinder und Jugendlichen keinen Zugang zu den gespeicherten Erinnerungen.

An wen Sie sich wenden können

Nehmen Sie für weitere Informationen oder bei Interesse an einer Studienteilnahme gerne Kontakt mit uns auf. Stellen Sie uns Ihre Fragen oder teilen Sie uns Ihre Anregungen mit. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen in den Austausch zu kommen!

Kontaktperson BFH: Daniela Willener: daniela.willener@bfh.ch, +41 31 848 61 18

Falls Sie gerne **weitere Informationen** zur Memorybox und dem Methodenkoffer erhalten möchten, können Sie gerne unsere [Projektwebsite](#) besuchen, sich das [Radiointerview](#) zum Projekt anhören oder die ersten [Publikationen](#) zum Projekt lesen.

Projektteam



Prof. Andrea Abraham, Kevin Bitsch, Prof. Emanuela Chiapparini, Loretta Walther, Daniela Willener